

LETZTE NACHRICHTEN

EUR

BDI-Chef Kempf mahnt

Bezüglich des Brexits ruft der BDI die EU-Staaten zu Geschlossenheit auf. Die Institutionen der EU müssen sich wieder um mehr kümmern, als nur um den Abschied der Briten. Es gehe darum, Herausforderungen wie dem Austritt des UK, der verstörenden US-Handelspolitik und Chinas Staatskapitalismus etwas entgegenzusetzen. Die Vollendung des Binnenmarktes für Digitales, Energie und Dienstleistungen müsse nach der Wahl des Europaparlaments Vorrang bekommen. Die EU brauche dann eine gemeinsame Industriestrategie. F&E müssten mehr gefördert werden, um bei der europäischen Infrastruktur für Verkehr, Energie und digitale Netze voranzukommen. Die Forschungsausgaben sollten über die nächsten sieben Jahre auf 160 Milliarden Euro verdoppelt werden.

Ernst zu nehmen!

GBP

Brexit-Ticker:

- Alle vier Pläne im Rahmen der Lösungsfindung des Brexits, die vom Parlamentspräsidenten zugelassen wurden, sind abgelehnt worden.
- Heute wird die britische Regierung über das weitere Vorgehen im Brexit-Prozess beraten.
- Laut einer Studie von Goldman Sachs liegt der Schaden durch den Brexit bereits jetzt bei circa 2,5% des britischen BIP. Pro Woche läge der Schaden bei 600 Mio. GBP.

Negativ

?

Negativ

INR

Indiens Einkaufsmanagerindex schwächer

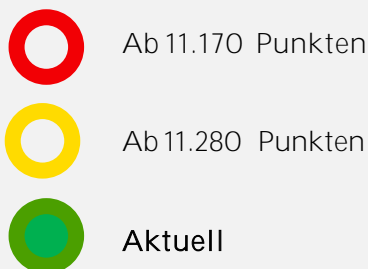
Der indische Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe sank per März von 54,3 auf 52,6 Punkte (Prognose 53,9).

Negativ

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1196 - 1.1239	1.1196 - 1.1217	1.1180	1.1150	1.1130	1.1250	1.1270	1.1300	Neutral
EUR-JPY	124.64 - 124.89	124.67 - 124.90	124.00	123.80	123.20	125.00	125.30	125.70	Neutral
USD-JPY	110.92 - 111.44	111.29 - 111.45	110.80	110.40	110.00	111.60	111.80	112.00	Neutral
EUR-CHF	1.1185 - 1.1204	1.1187 - 1.1202	1.1150	1.1130	1.1100	1.1250	1.1280	1.1300	Neutral
EUR-GBP	0.8522 - 0.8598	0.8555 - 0.8598	0.8520	0.8500	0.8470	0.8630	0.8660	0.8700	Neutral

DAX-BÖRSENAMEL



MÄRKTE

DAX	11.681,99	+155,95
EURO STOXX50	3.385,38	+33,67
Dow Jones	26.258,42	+329,74
Nikkei	21.502,77	-6,72
Brent	69,68	+1,15
Gold	1.288,20	-2,32
Silber	15,09	-0,04

TV-TERMINE



Ein paar Worte zur „Splendid Isolation“ des Empire versus UK (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1210 (07:32 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1194 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111.37. In der Folge notiert EUR-JPY bei 124.85. EUR-CHF oszilliert bei 1.1194.

Kurz zu den neuen Fakten:

- Alle vier Pläne im Rahmen der Lösungsfindung des Brexits, die vom Parlamentspräsidenten zur Abstimmung zugelassen wurden, sind abgelehnt worden.
- Heute wird die britische Regierung über das weitere Vorgehen im Brexit-Prozess beraten.
- Laut einer Studie von Goldman Sachs liegt der Schaden durch den Brexit bislang bei circa 2,5% des britischen BIP. Pro Woche läge der Schaden bei 600 Mio. GBP.

Das britische Parlament ist ein Tollhaus, das bar jeder Verantwortung für die Res Publica agiert. Das ist nichts Neues. Es ist die Fortsetzung des Bekannten.

Manche Ausstiegswilligen im UK träumen in alten Vorstellungen. Dabei steht der Begriff der „Splendid Isolation“ (wunderbare Isolation), der im Jahr 1896 durch den kanadischen Politiker George Eulas Foster geprägt wurde, im Fokus.

Was beinhaltet dieser Ansatz der „Splendid Isolation“?

Charakteristisch für die „Splendid Isolation“ war eine große Zurückhaltung bei der Beteiligung an dauerhaften Allianzen oder an Verpflichtungen gegenüber anderen Weltmächten.

Dieser Wunsch ist bei den Kräften, die den Brexit forcieren, klar erkennbar. Nur ist die Basis für diesen Wunsch realistisch?

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Im Rahmen der „Splendid Isolation“ wurde der Ausbau der Kolonien, Protektorate und abhängigen Gebiete forciert.

Gut man hält Gibraltar und einige andere unbedeutende Flecken dieser Welt, unter anderem die Falkland Inseln vor Argentinien (dafür hat man gerne Krieg geführt!), aber reicht das, um in der global aufgestellten Welt mit kurzfristig organisierten Lieferketten so richtig Gas zu geben? Wie will man heute Kolonien ausbauen? Was müsste man dafür tun?

Als Empire war man faktisch unangreifbar. Das Potential des UK ist vergleichsweise überschaubar, auch wenn der britische Außenminister zuletzt gegenüber China bezüglich des südchinesischen Meers (Warum heißt das eigentlich so, es ist doch wohl nicht Teil der Nordsee?) die Zähne zeigte.

Machtillusionen und reale Macht sind bisweilen divergierende Größen.

Man versuchte im Rahmen der „Splendid Isolation“, sich wenig auf dem Festland einzumischen. Wenn man intervenierte, dann gerne als Schiedsrichter, um eine Machtbalance im Eigeninteresse zu etablieren.

Dieser Ansatz klingt verlockend, da er Ausdruck einer profunden Machtposition ist. Die Größenordnung EU versus UK sollten die Freunde des Brexits im UK jedoch nicht verkennen. In der heutigen Zeit zählen Skaleneffekte sowohl wirtschaftlich als auch politisch.

Fazit:

Der Blick zurück offeriert, dass die aktuelle Ausgangsposition des UK nicht in zartesten Ansätzen mit den Bedingungen der „Splendid Isolation“ konform ist. Wer in einer globalisierten Welt (Kapitalstock-Lebensnerv für Ökonomie und Gesellschaft) „wunderbare Isolation“ sucht, mag ernüchternde Isolation mit entsprechend negativen Folgen erfahren.

Nur politische Traumtänzer können das übersehen. „Dream on and good luck“!

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone:

Der von Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe stellte sich auf 47,5 Punkte laut finaler Berechnung (Prognose 47,6). Die Stimmung in Kontinentaleuropa ist im Vergleich zu Asien auch dank des Brexits angeschlagen.

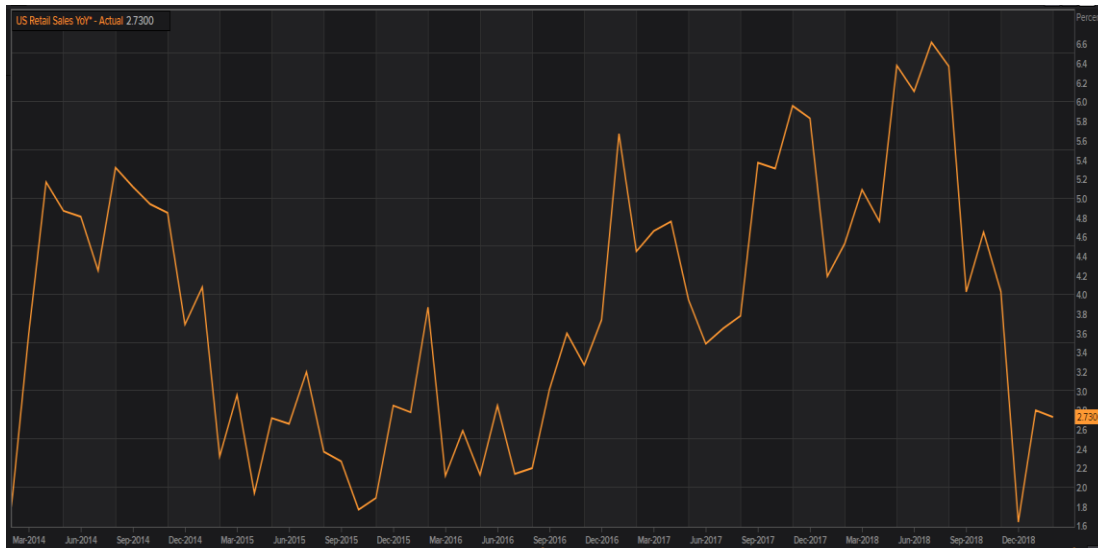
Die Verbraucherpreise der Eurozone stiegen per März laut Erstschatzung im Jahresvergleich um 1,4% nach zuvor 1,5%. Die Kernrate nahm um 0,8% nach zuvor 1,0% zu.

Die Arbeitslosenrate der Eurozone verharrte per Februar mit 7,8% am Tiefpunkt der letzten 10 Jahre.

USA:

Die Einzelhandelsumsätze sanken unerwartet per Februar um 0,2% (Prognose +0,3%). Gleichzeitig wurde der Vormonatwert von 0,2% auf 0,7% revidiert, so dass das aggregierte Ergebnis der Zweimonatsperiode saldentechnisch den Erwartungen entsprach. Im Jahresvergleich stellte sich der Anstieg auf 2,73% nach 2,80% (nicht inflationsbereinigt).

Der Blick auf den nachfolgenden Chart belegt die Dynamikverluste ab dem vierten Quartal 2018. Man darf das mit den Folgen der US-Handelspolitik durchaus in Verbindung bringen.



© Reuters

Der von Markit ermittelte PMI für das Verarbeitende Gewerbe stellte sich laut finaler Berechnung per März auf 52,4 nach 52,5 Punkten. Das war der schwächste Wert seit Januar 2017.

Ganz im Gegensatz dazu legte das Pendant von ISM für das Verarbeitende Gewerbe per März sportlich von 54,2 auf 55,3 Punkte zu. Wer liegt wohl richtiger ISM oder Markit?

Die Lagerbestände nahmen per Januar um 0,8% nach zuvor 0,8% zu. Stehen dahinter verfehlte Absatzerwartungen?

Positiv stach die Entwicklung der US-Bauausgaben hervor. Per Februar kam es zu einem Anstieg im Monatsvergleich um 1,0% (Prognose -0,2%) nach zuvor +2,5% (revidiert von +1,3%).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1,1100 – 1,1520 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

2. APRIL 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Erzeugerpreise (M/J)	Februar	0,4%/3,0%	0,1%/3,1%	11.00	Keine neuen Erkenntnisse.	Gering
USD	Auftragseingang langlebiger Wirtschaftsgüter	Februar	0,3%	-1,8%	14.30	Deutlicher Rückgang favorisiert.	Mittel
USD	New York ISM Business Conditions Index	März	61,1	-.-	15.45	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Kfz-Absatz (annualisierter Wert)	März	16,57 Mio.	16,80 Mio.	21.30	Leichter Anstieg nach vorheriger Schwäche erwartet.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de